

Bauzaunblenden 340 x 173 cm, Netzvinyl

# Unsere Felder, Eure Lebensmittel

Gemeinsam für eine nachhaltige regionale Landwirtschaft  
Gemeinsam für einen fairen europäischen Wettbewerb  
Gemeinsam für einen starken ländlichen Raum  
Gemeinsam gegen Einkommensverluste in der Landwirtschaft und im Mittelstand

## Eure badischen Bauern

 **blhv**

## Wir und der Wolf

 **blhv**

### Das wird sich durch den Wolf ändern

#### Tierwohl

Uns Landwirt:innen liegt eine artgerechte Haltung der Tiere sehr am Herzen und auch die Gesellschaft fordert hohe Tierwohlstandards. Im Schwarzwald verstehen wir darunter den Weidegang während der Vegetationsperiode. Die Angst vor wiederkehrenden Wolfangriffen auf Herden veranlasst manchen Landwirt dazu, die Tiere entweder abzuschaffen oder nicht mehr auf die Weide zu treiben, darunter leidet auch das Wohlbefinden der Tiere.

#### Herdenschutz

Herdenschutzzaune können Wolfsangriffe verhindern. Doch insbesondere an steilen Hängen des Schwarzwaldes können sich hohe Zäune nicht aufstellen und gepflegt werden. Außerdem verhindern sie auch das Durchkommen von Wildtieren und Wandermähen.

#### Biodiversität

Weidetiere sorgen durch Fressen und Tritt dafür, dass seltene Arten wie Margeriten oder Thymian auf den Wiesen blühen und die Insekten mit Nektar versorgen. Kurz gesagt: Werden Weidetiere vom Wolf verdrängt, hat das schwerwiegende Folgen für die Artenvielfalt.

#### Tourismus

Die unzähligen Wanderwege machen den Schwarzwald zu einem Paradies für Freizeitsportler:innen und Erholungsuchende. Viele dieser Wege führen über oder entlang von Weiden und werden durch Schutzzaune unpassierbar. Herdenschutzmaßnahmen werden also auch Nachteile für alle Wandernden haben und somit auch Probleme für den Tourismus bringen.

#### Landschaftsbild

Die vielfältige Landschaft des Schwarzwalds ist das Ergebnis jahrhundertlangender landwirtschaftlicher Pflege. Rinder, Schafe und Ziegen sorgen durch Fressen und Tritt dafür, dass Wiesen und Weiden nicht verbuschen oder zuwachsen. Ohne diese Landnutzung wird sich das Landschaftsbild stark verändern, weil Wiesen und Weiden vom Wald überwuchert werden.





Die Weidetierhalter:innen machen sich Gedanken, wie ein Miteinander von Wolf und Weidetieren in Zukunft möglich sein kann. Ihre Ideen und Forderungen finden Sie hier.

Plakat Querformat 60 x 42 cm (A2) oder 84 x 60 cm (A1),  
PVC-Hartschaumplatte



## Wir und der Wolf

### Das wird sich durch den Wolf ändern

#### → Tierwohl

Uns Landwirt:innen liegt eine artgerechte Haltung der Tiere sehr am Herzen und auch die Gesellschaft fordert hohe Tierwohlstandards. Im Schwarzwald verstehen wir darunter den Weidegang während der Vegetationsperiode. Die Angst vor wiederkehrenden Wolfsangriffen auf Herden veranlasst manchen Landwirt dazu, die Tiere entweder abzuschaffen oder nicht mehr auf die Weide zu treiben, darunter leidet auch das Wohlbefinden der Tiere.

#### → Herdenschutz

Herdenschutzzaune können Wolfsangriffe verhindern. Doch insbesondere an steilen Hängen des Schwarzwaldes können sich hohe Zäune nicht aufstellen und gepflegt werden. Außerdem verhindern sie auch das Durchkommen von Wildtieren und Wandermädes.

#### → Biodiversität

Weideliere sorgen durch Fraß und Tritt dafür, dass seltene Arten wie Margeriten oder Thymian auf den Wiesen blühen und die Insekten mit Nektar versorgen. Kurz gesagt: Werden Weidetiere vom Wolf verdrängt, hat das schwerwiegende Folgen für die Artenvielfalt.

#### → Tourismus

Die unzähligen Wanderwege machen den Schwarzwald zu einem Paradies für Freizeitsportler:innen und Erholungsuchende. Viele dieser Wege führen über oder entlang von Weiden und werden durch Schutzzaune unpassierbar. Herdenschutzmaßnahmen werden also auch Nachteile für alle Wandernden haben und somit auch Probleme für den Tourismus bringen.

#### → Landschaftsbild

Die vielfältige Landschaft des Schwarzwalds ist das Ergebnis jahrhundertelanger landwirtschaftlicher Pflege. Rinder, Schafe und Ziegen sorgen durch Fraß und Tritt dafür, dass Wiesen und Weiden nicht verbuschen oder zuwachsen. Ohne diese Landnutzung wird sich das Landschaftsbild stark verändern, weil Wiesen und Weiden vom Wald überwuchert werden.



Die Weidetierhalter:innen machen sich Gedanken, wie ein Miteinander von Wolf und Weidetieren in Zukunft möglich sein kann. Ihre Ideen und Forderungen finden Sie hier.



Plakate Hochformat 42 x 60 cm (A2), PVC-Hartschaumplatte

**Süß!**  
**Aber KEIN Kuscheltier!**



 **blhv**

|  |  |
|--|--|
|  <b>Begehen der Weide auf eigene Gefahr</b> |  <b>Hunde anleinen und bei Gefahr loslassen</b> |
|  <b>Abstand halten und nicht streicheln</b> |  <b>Auf den Wegen bleiben</b>                   |
|  <b>Langsam gehen und ruhig verhalten</b>   |  <b>Tore &amp; Zäune schließen</b>              |

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

**Eure badischen Bauern**

mehr zum Thema 

# Helfen Sie mit Ernte und Tiere zu schützen

Unsere Felder und Wiesen sind einzigartige Ökosysteme, gleichzeitig produzieren wir hier mit viel Arbeit und Liebe regionale Lebensmittel für Sie. Genießen Sie die Schönheit der Natur und schützen Sie Ernte und Tiere.

Danke, dass Sie...

 **blhv**

-  **auf den Wegen bleiben**
-  **Ihren Hund an der Leine führen und Hundekot entsorgen**
-  **keine Pflanzen beschädigen**
-  **unser Eigentum respektieren und keine (Feld-)Früchte mitnehmen**
-  **keinen Müll hinterlassen**

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.  
**Eure badischen Bauern**

mehr zum Thema 

## Der Boden als CO<sub>2</sub>-Speicher

**i** **2,4 Milliarden Tonnen Kohlenstoff**  
sind in landwirtschaftlichen Flächen in  
Deutschland gespeichert!

**i** **2x so viel Kohlenstoff**  
wie der gesamte Baumbestand Deutschlands  
speichern kann!

**Boden ist nicht gleich Boden!**



Grünland speichert mehr Kohlenstoff als Wald- oder Ackerboden. Der Grund: Das Gras bildet Feinwurzeln aus, die viel mehr CO<sub>2</sub> speichern können als Baumwurzeln.

## Eure badischen Bauern



## Lebensraum Kuhfladen

-  **Mehr als 200 Insektenarten**  
leben auf und in einem Kuhfladen.
-  **100 Kilogramm Fliegen und Käfer**  
kann ein einziges Weiderind mit seinem  
Dung versorgen. Diese werden wiederum  
von anderen Tieren als Nahrung genutzt.

Quelle: Nickel, Herbert (2020): „Wirkungen  
naturnaher Beweidung auf die Fauna“.



### Ein Kuhfladen ist nur Mist?



Keinesfalls! Was Rinder beim Stoffwechsel ausscheiden ist für andere Tiere eine notwendige Lebensgrundlage. So nutzen beispielsweise Insekten den Dung als Eiablage und finden darin Nährstoffe.

**Eure badischen Bauern**



## Die Welt als Fußballfeld

Stellt man sich  
die Welt als Fußballfeld vor,  
wäre nur der Strafraum  
ackerfähig.

**i 70% der Fläche**  
besteht aus Grünland,  
das von Menschen nicht direkt verwertet  
werden kann. In Baden-Württemberg sind  
rund 38% der Fläche Grünland.

**i 1 Kilogramm vegane Lebensmittel**  
erzeugen 4 Kilogramm nicht-essbare  
Biomasse!

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL),  
Statistisches Jahrbuch 2022,  
Umweltbundesamt 2013.



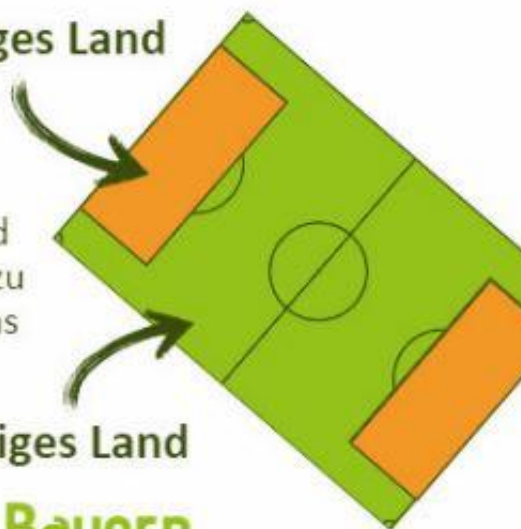
### Ackerfähiges Land

#### Rinder, Ziegen und Schafe

helfen uns, Grünland und  
nicht-essbare Biomasse zu  
verwerten und liefern uns  
wertvolle Lebensmittel!

### Nicht-ackerfähiges Land

**Eure badischen Bauern**



Plakate Querformat 84 x 60 cm (A1), PVC-Hartschaumplatte







Plakate Hochformat 42 x 60 cm (A2), PVC-Hartschaumplatte





## Plakate Hochformat 42 x 60 cm (A2), PVC-Hartschaumplatte



**Wusstest Du?  
Auch Pilze und  
Bakterien  
haben beste  
Freunde.**

Das sind echte

# Best Buddies im Boden!

Im Boden gehen Pflanzen und Bodenlebewesen echte Partnerschaften ein – und beide profitieren davon:

**Kulturpflanzen & Pilze:** Mykorrhizapilze versorgen die Pflanzen mit Wasser und Nährstoffen. Die Pflanzen geben den Pilzen im Austausch Zucker zurück.

**Klee & Bakterien:** Klee gehört zur Pflanzenfamilie der Leguminosen. Mithilfe sog. Knöllchenbakterien können diese Pflanzen Stickstoff aus der Luft ziehen - quasi ein natürlicher Dünger aus der Luft!

**Regenwürmer & Pflanzenreste:** Pflanzen hinterlassen den Regenwürmern abgestorbenes Material als Futter. Im Gegenzug scheidet der Regenwurm nährstoffreiche Erde als Kot aus und durchlockert dabei noch den Boden.

Landwirtinnen und Landwirte fördern diese Partnerschaften mit vielfältigen Kulturen, organischer Düngung und schonender Bearbeitung – für gesunde Böden und gute Ernten.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos unter:



© BLHV



**Wusstest Du?**  
Im Boden herrscht  
mehr Leben als  
auf der gesamten  
Erdoberfläche.



Was passiert

# unter unseren Füßen?

Unter unseren Füßen ist viel los: In einem Kubikmeter Boden können je nach Beschaffenheit zwischen 10 Millionen und 1 Milliarde Lebewesen leben - von winzigen Bakterien bis zum Regenwurm.

Die Gemeinschaft aller Lebewesen im Boden nennt man **Edaphon**.

Diese unsichtbaren Helfer machen den Boden fruchtbar, zersetzen Pflanzenreste, bilden Humus und sorgen dafür, dass Pflanzen wachsen können.



Diese Abbildung wurde mithilfe von KI hergestellt.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos  
unter:



Gefördert durch den  
Innovationsfonds  
Klima- und Wasserschutz

**badenova**  
Energie. Tag für Tag



© BLHV

Wusstest Du?  
ohne Pilze wäre das  
Leben über und im  
Boden kaum möglich.



Du stehst

## auf Pilze(n)!

Unter deinen Füßen lebt ein riesiges, unsichtbares Netzwerk aus Pilzfäden – das **Myzel**.

Dieses Netzwerk hilft den Pflanzen, **Wasser und Nährstoffe** aufzunehmen.

Viele Pilze leben in einer **Partnerschaft** mit Pflanzen:

- ➔ Die Pflanze gibt ihnen Zucker aus der Photosynthese.
- ➔ Der Pilz versorgt die Pflanze mit Mineralstoffen und Spurenelementen.

**Landwirtinnen und Landwirte fördern Bodenpilze**, indem sie

- ➔ den Boden schonend bearbeiten,
- ➔ vielfältige Fruchtfolgen anbauen,
- ➔ organisch düngen,
- ➔ und den Boden mit sog. Zwischenfrüchten bepflanzen, statt ihn brach liegen zu lassen.

So entstehen gesunde Pilzgemeinschaften, die die **Bodenstruktur verbessern**, **Kohlenstoff binden** und Pflanzen natürlich stärken.



Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos  
unter:



Gefördert durch den  
Innovationsfonds  
Klima- und Wasserschutz

**badenova**  
Energie. Tag für Tag

BLHV



Wusstest Du?  
Pilze, Bakterien  
und Regenwürmer  
sorgen dafür, dass  
der Boden krümelnt.



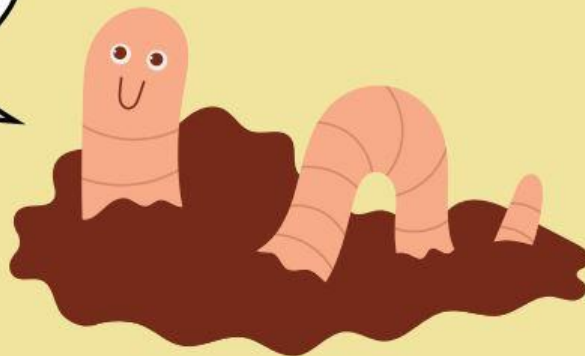
Warum es gut ist, wenn

# der Boden krümelnt!

Ein gesunder Boden ist locker und krümelig – wie ein gut gebackener Kuchen. So kann er wie ein Schwamm **Wasser und Luft speichern** und bei Bedarf an Pflanzen und Bodenleben abgeben.

Gemeinsam mit  
meinen Kollegen Sorge  
ich dafür, dass der  
Boden krümelnt und  
gesund bleibt!

Diese **Krümelstruktur** ist das Werk von Millionen Bodenlebewesen: Sie zerkleinern Pflanzenreste, reichern den Boden mit **Kohlenstoff** an und verkleben alles miteinander. So entsteht wertvoller Humus.



Landwirtinnen und Landwirte fördern die Krümelstruktur durch schonende Bodenbearbeitung, vielfältige Fruchtfolgen und organische Düngung. So bleibt der Boden lebendig – und fruchtbar für die Zukunft.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos  
unter:







Wusstest Du?  
Auch Bakterien  
und Pilze lieben  
Süßes!

Wurzelausscheidungen sind

# Superfood für Bodenlebewesen

Pflanzen produzieren nicht nur Sauerstoff und Nahrung für uns – sie füttern auch den Boden.

Über ihre Wurzeln geben sie winzige Mengen Zucker, Aminosäuren und andere Stoffe in den Boden ab. Diese Wurzelausscheidungen (sog. Wurzelexudate) sind echtes Superfood für Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze.

Warum ist das wichtig?

- ➔ **Bodenlebewesen** werden aktiv und bauen organische Substanz um.
- ➔ **Nährstoffe** werden für Pflanzen leichter nutzbar.
- ➔ **Bodenstruktur** verbessert sich – locker, krümelig und fruchtbar.

So entsteht eine Win-win-Beziehung: Die Pflanze füttert das Bodenleben – und das Bodenleben stärkt die Pflanze.

Wusstest Du?  
Ein gesunder  
Boden muss gut  
gefüttert  
werden!



Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos  
unter:



Gefördert durch den  
Innovationsfonds  
Klima- und Wässerschutz

**badenova**  
Landes-Regionalbank



© BLHV

**Wusstest Du?**  
Über die Hälfte der  
Artenvielfalt  
befindet sich unter  
unseren Füßen.

Hier gibt's

# Vielfalt im Boden!

Die Vielfalt an Lebewesen ist entscheidend für gesunde Böden! Oberhalb der Bodenoberfläche spielen Bestäuber und Nützlinge eine wichtige Rolle, indem sie Insekten, Säugetieren und Vögeln Schutz und Nahrung bieten. Doch auch unterhalb der Oberfläche ist viel los!

- ➔ **Regenwürmer** durchmischen und belüften den Boden, was dazu führt, dass Wasser und Nährstoffe besser gespeichert werden können.
- ➔ **Pilze** können viel! Sie verbessern den Nährstofftransport von Wasser und Nährstoffen in die Pflanze und können Krankheiten unterdrücken. Andere Pilze ernähren sich von abgestorbenem Pflanzenmaterial und schaffen so wertvollen Humus.
- ➔ **Bakterien** haben eine Schlüsselrolle: Sie unterdrücken bodenbürtige Krankheiten und machen Nährstoffe wie Stickstoff für Pflanzen verfügbar.

**Wusstest Du?**  
Bodenlebewesen  
zersetzen Humus  
und halten so den  
Boden fruchtbar.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos  
unter:

Gefördert durch den  
Innovationsfonds  
Klima- und Werrausschutz

BLHV



Wusstest Du?  
Sonnenblumen sehen  
nicht nur schön aus,  
sondern schützen  
auch den Boden.



Wie bringen Landwirte

# Vielfalt in den Boden?

Gesunde Böden sind voller Leben: Regenwürmer, Pilze, Mikroorganismen und viele weitere Bodenlebewesen machen den Boden fruchtbar. Mit gezielten Maßnahmen fördern unsere Landwirte diese Vielfalt:

1

**Zwischenfrüchte:** Nach der Ernte bieten Pflanzen wie Klee oder Sonnenblumen Nahrung für Bodenlebewesen und halten den Boden stabil.

2

**Kompost:** Kompost ist wertvoller Dünger aus pflanzlichen Resten. Er liefert nicht nur Nährstoffe für die Pflanzen, sondern vor allem Nahrung für Bodenlebewesen.

3

**Depotdüngung:** Nährstoffe werden gezielt dort eingebracht, wo die Pflanzen sie brauchen – direkt an die Wurzeln. Das schützt das Bodenleben und verhindert, dass Dünger verloren geht.

Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"



Gefördert durch den  
Innovationsfonds  
Klima- und Klimaschutz

**badenova**  
Energie. Big. On. Day

Mehr Infos  
unter:



© BLHV



**Wusstest Du?**  
Phacelia ist nicht nur  
gut für Bienen, sondern  
fördert auch die  
Artenvielfalt im Boden.



Was machen

## Zwischenfrüchte?

Zwischenfrüchte sind Pflanzen, die zwischen zwei Hauptkulturen (z. B. Weizen und Mais) auf dem Acker angebaut werden – also in der Zeit, in der der Boden sonst brachliegen würde.

**Nährstoffkreislauf stärken:**  
Zwischenfrüchte verbessern  
den Kohlenstoff- und  
Stickstoffgehalt im Boden und  
reduzieren den Düngbedarf  
der nächsten Kultur.

**Wassermanagement  
verbessern:**  
Zwischenfrüchte verbessern  
die Wasserinfiltration und  
die Wasserhaltefähigkeit  
des Bodens.

**Bodenstruktur  
stabilisieren:**  
Ihre Wurzeln dringen tief in  
den Boden ein, verringern  
Verdichtungen und  
stabilisieren das  
Bodengefüge.

**Biodiversität fördern:**  
Sie schaffen Lebensräume für  
Mikroorganismen wie Pilze und Bakterien,  
die helfen, Nährstoffe für Pflanzen  
verfügbar zu machen und Krankheiten zu  
unterdrücken.



Wir sind Partner des Projekts "InA - Verbesserte Bodenfruchtbarkeit durch nachhaltige Förderung des Bodenlebens in der Landwirtschaft"

Mehr Infos  
unter:



Gefördert durch den  
Innovationsfonds  
Klima- und Wasserschutz

**badenova**  
Energie. Tag für Tag



BLHV